

Ritter von Vorburg gewählt hatten, um den Raub von ferne zu entdecken, ihn ohne Ge-

fahr zu überfallen und alle Bemühungen zu seiner Errettung zu vereiteln.

Der Schwarzbuch
1935

Ludwig der „Dumme“.

Von Albert Zischl.

An einem Februarsonntag voll Sonnenglanz und Frühlingsahnung fuhr Herr Siegmund Hitzig, Lehrer von Breitenrain, auf seinem Fahrrad spazieren. Vor wenigen Tagen hatte er sich dieses Rad aus seinem ersten Ersparten angeschafft, und so saß er stolz aufrecht oben, den Kopf zurückgeworfen, mit ausgestreckten Armen die Lenkstange handhabend. Mann und Rad durften sich in der Tat und Wahrheit sehen lassen: der Mann, schlank gewachsen, hübsch von Angesicht, flaumbärtig, mit langwelligem Blondhaar, das bei der grundsätzlichen Unbedachttheit seines Hauptes so vorteilhaft zur Geltung kam — das Rad, eine blitzblankte Condormaschine allerletzten Modells.

Die Fahrt des Herrn Hitzig ging erst in gemessen würdiger Eile durch die breite Dorfstraße. Hier spannte ein Bauer die Pferde vor ein Gefährt, dort kam ein Handwerker in blauer Schürze und grauer Tuchmütze des Weges, hüben und drüben lehnte ein neugieriges Jungfräulein zum Fenster hinaus — Herr Hitzig hatte genug zu tun, nach links und rechts zu grüßen, was er mit herablassender Freundlichkeit besorgte, unachtend, wie all die Begönneten, die mannbaren Dorfschönen natürlich ausgenommen, ihm mit unverhohlenem Lächeln über das zur Schau getragene Hochmütlein mit den Blicken folgten.

Dies Lächeln war übrigens durchaus nicht böser Art; denn der junge Lehrer hatte sich in den bald neun Monaten, da er die Breitenrainer Kinder betreute, dermaßen als ein eifriger Jünger Pestalozzis und daneben als Bürger von untadeliger Lebensführung erwiesen, daß ihm die Dorfleute seine kleinen Schwächen gerne nachsahen. „In Gottes Namen,“ hieß es etwa, „als richtiger Schulmeister muß er doch seinen Sparren haben; daneben haut er nach keiner Seite über die Schnur, auch

politisiert er nicht, und die Kinder lernen etwas bei ihm; also kann er uns lange recht sein.“

Der junge Lehrer hatte die Dorfstraße hinter sich und fuhr auf der ebenen Landstraße dahin, als ein schnell sich näherndes Schüttern und Dröhnen seine Aufmerksamkeit erregte. Es war das Kraftwagen-Getöse einer Brauerei, das staubwirbelnd herangepoltert kam. Unser Radfahrer, ein Neuling in dieser Kunst, hielt sich ängstlich am rechten Straßenrand und schlotterte arg, als der unheimliche Koloss mit höllischem Spektakel seine Bahn kreuzte. In Gedanken hatte er sich schon von dem sässerbeladenen Fuhrwerk zerplatzt gesehen, und so atmete er erleichtert auf, als der Lärm hinter seinem Rücken nachließ und sich bald in der Ferne verlor.

Aber eine von weitem blitzschnell herankriechende Staubschlange erweckte neue Bedenken. Um ein für allemal den vier-rädrigen Fährlichkeiten der verkehrsreichen Landstraße zu entinnen, bog Herr Hitzig in ein Nebensträßchen ein, das in einen nahen Buchenwald schlüpfte und querhin durch diesen an das Ufer des Stromes führte.

Wie sicher und schön fuhr es sich hier auf dem durch welches Laub gepolsterten Weg. Die Buchen links und rechts tauchten ihre Kronen so wohligh ins sonnige Blau, man glaubte, das Rinnen der neuen Lebensströme in ihren Adern zu spüren. Herr Hitzig fuhr langsamer und spähte auf dem braunen Waldboden umher, als wollte er die erste Anemone oder ein glänzend gelbes Sternlein des Scharbocks entdecken. Und nun lauschte er auf und hätte sich gar kein bißchen verwundert, wenn plötzlich ein Ruckuck die allgemeine lenzliche Auferstehungsparole ausgerufen hätte.

Das geschah nun zwar nicht; aber irgendwoher ließ sich ein Knistern und Knacken

aus der Tiefe der
ng in dieses lange
mporhebt und auf
Gelfens Trümmer
Bipfel der Tannen
pelle gewahr wird,
Mauern und Kirch-
so fragt man sich,
gleichzeitigen Ge-
überlebt hat? —
worten; das Reich
ster als das Reich
pelle war das Ufpl



Schuldigen, die
ge Barmherzigkeit
all des Friedens
die Burg war die
und des Lassers,
ränen benezt; sie
über sich bringen.
fen, oder vielmehr
amen Vorburg
offen endlich die
uin. Der Alder,
älter, würde sich
können, als diese